

Aus Vereinen: Die Sportwelt des VfL Sindelfingen erhielt als erstes Studio in Deutschland das DOSB-Qualitätssiegel „Sport Pro Fitness“

„Der VfL ist einmal mehr Vorreiter“

Von unserem Redakteur
Jürgen Wegner

Ganz schön hochkarätig, diese Gästeliste mit den Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbunds, des Deutschen Turnerbunds und des Landessportverbands Baden-Württemberg, dazu Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer. Sie alle kamen, um zu gratulieren: Die Sportwelt des VfL Sindelfingen hat als erstes Vereinsstudio in Deutschland das DOSB-Qualitätssiegel „Sport Pro Fitness“ erhalten.

Die Sindelfinger hatten schon am Freitagabend im Berliner Rathaus als erste die warmen Worte und Händedrucke entgegengenommen. Stellvertretend für den VfL waren Sportmanager Harry Kibele und die Vize-Präsidentin Annette Bronder in der Bundeshauptstadt. Erst danach folgten zwei Studioleiter aus Berlin und Baunatal. Damit ist der VfL mit Brief und Siegel die Nummer eins in Deutschland.

Bei der nächsten Feierstunde – diesmal in der Sportwelt – überschüttete der DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach die Sindelfinger mit Lob, bezeichnete den Verein „einmal mehr als Vorreiter“ und unterstrich die Bedeutung des Qualitätssiegels, das zementiert „wie das Angebot eines Vereins das der kommerziellen Anbieter bei weitem übertrifft“. Was er damit meint: „Ein Studio im Verein wirkt der Individualisierung im Sport entgegen.“ Geselligkeit und Gemeinschaft sind hierzu Stichworte.

Die Kriterien

Andere Vereinsstudios können das zwar auch, aber nicht so, wie der VfL. Um das Qualitätssiegel zu erlangen, mussten sich die Sindelfinger durchleuchten lassen. Die Betreuer müssen durchweg gültige Lizenzen besitzen, auch die Ausbildung des sportlichen Leiters bringt Punkte. Weil Dr. Tilo Gold ein sportwissenschaftliches Hochschulstudium in der Tasche hat, bekam der VfL die volle Punktzahl. Auch die Beratung, die Eingangstests und die Einweisung neuer Besucher kamen auf den Prüfstand.

Die zweite Säule ist das Angebot. Die Sindelfinger überzeugten unter anderem mit

Spaß am Sport und am Gütesiegel: Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer, DTB-Präsident Rainer Brechtken, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach, VfL-Finanzvorstand Christian Michel, VfL-Sportmanager Harry Kibele und der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar in der Sportwelt des VfL Sindelfingen.

Bild: Photo 5



ihren Reha- und Präventionskursen und mit der Geräteausstattung, den abgetrennten Bereichen für Kraft- und Ausdauertraining und den Gymnastikräumen, den sanitären Einrichtungen mit den Saunen. Auch die abschließbaren Spinde sind keine Selbstverständlichkeit, genauso die beiden Defibrillatoren. Und auch in Sachen Umweltschutz schauen sich die Prüfer genau um. So verzichten die Reinemachefrauen bei den Putzmitteln auf die Chemiekeulen.

Das alles sind messbare Größen, die alle zwei Jahre erneut unter die Lupe kommen. „Die Lorbeeren dürfen nicht welken“, sagt Dr. Thomas Bach. Auch für den DTB-Präsidenten Rainer Brechtken ist das entscheidend und führt zur „permanenten Qualitätsverbesserung“. Das über das Siegel nach außen ein „gutes Angebot dokumentiert wird“, hält Rainer Brechtken für „ungeheuer wich-

tig, denn so gelingt es, die Menschen mittleren Lebensalters an den Verein zu binden“.

Gerade um die Sportler zwischen 25 und 50 Jahren gelte es zu kämpfen. Diese benötige man als Multiplikatoren, als potenzielle Mitarbeiter und nicht zuletzt auch als Geldquelle. Gelingt es, diese Zielgruppe zu halten, so sei laut Rainer Brechtken eine attraktive Querfinanzierung innerhalb des Vereins möglich. „Wenn man es geschickt hinkommt, kommt über das Studio genug Geld herein um den Wettkampfsport in anderen Abteilungen zu bezuschussen.“

Beispielhaft sei auch das Kooperationsmodell mit der Daimler AG über die Betriebssportorganisation SG Stern. „Das ist ein riesiges Feld und für jeden mittelständischen Betrieb interessant“, sagt Brechtken.

Für den Präsidenten des Landessportverbands, Dieter Schmidt-Volkmar, bringt das neue Siegel durchweg Vorteile. Nicht nur,

weil es den Studios Ansporn geben soll, sondern vor allem, weil es „endlich bundesweit ein einheitliches Qualitätssertifikat gibt. Solange mehrere parallel nebeneinander existieren, entwerten diese sich gegenseitig.“

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer kam ausnahmsweise nicht als Trainingsgast, sondern als Gratulant: „Der VfL Sindelfingen setzt einmal mehr Maßstäbe. Es ist der Anspruch des Vereins, die Nase vorn zu haben.“ Der Finanzvorstand des VfL hört das gerne. Christian Michel: „Wir hatten das Bild vom sportlichen Eiffelturm für den VfL Sindelfingen, sind verdammt stolz und fühlen uns außerordentlich geehrt.“

■ Nach der Auszeichnung machte sich DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach auf zum Olympischen Abend in den Räumen der Kreissparkasse Böblingen. Den Bericht dazu lesen Sie in der Freitagausgabe der SZ/BZ.